

# No Limit

## Ein Märchen

Es war einmal eine alte Hexe, die gebar ein Töchterlein namens Annelies. Sie mochte ihre Tochter nicht da diese gerne die Aufmerksamkeit von allen Leuten stahl. Die Hexe liess das Kind in eine Kiste sperren und in ein tiefes Wasser werfen. Ein Ärztepaar aus der Stadt fanden jedoch die verschlossene Kiste mit dem Kinde und zogen das Töchterlein gross. Viele Jahre später trug es sich zu, das die Tochter mit dem bösen Herzen selbst eine Familie gründete, und auch sie mochte ihre Kinder nicht. Sie lebte in einem riesigen Haus voll mit glänzenden Möbeln so weiss wie Schnee. Ihr habsüchtiger Mann Peter war im ganzen Dorfe hoch angesehen, aber zuhause hassten ihn seine Kinder, denn er war kalt und stolz.

Eine Tages versammelten sich alle Kinder im prächtigen blütenweissen Wohnzimmer: die Zwillinge Andrea und Olivia, Elliot der erstgeborene Sohn, die rebellische Anna, der mutige Simon und Zoe das Nesthäckchen. Die Kinder schmiedeten gemeinsam einen Plan und Elliot rief in die Runde: 'Unser Leben ist schwarz und ungesund wie Kohlenstaub, wir wollen also hinausgehen in die Welt und den Menschen berichten wie unsere teuflischen Eltern wirklich sind'.

Die Eltern erfuhren von diesem Plan und wurden böse und wütend. Sie schrien die Kinder an und sageten: 'So leicht soll es euch nicht werden, wer dieses Haus verlassen will, der muss uns aus der grossen Stadt drei Stück Gold und einen weissen Teppich holen'. Daraufhin nahmen Andrea und Olivia Abschied und begaben sich auf Wanderschaft. Sie hatten von einem Ort gehört wo man sich Hilfe holen kann. Doch die Menschen dort wollten ihnen nicht helfen, sie glaubten ihnen nicht. Und so kam es dass diese bösen Menschen den Eltern Annelies und Peter alles erzählten. Andrea war über diese Heimtückigkeit so bestürzt dass sie sich eines Nachts in den Brunnen stürzte und ertrank. Noch in derselben Nacht wurde das Wasser des Brunnens für alle Zeiten schwarz. Olivia weinte 7 Tage und 7 Nächte. Aber Sie konnte ohne ihre Zwillingsschwester nicht mehr weiter leben und so suchte auch sie den Tod und und schlief für immer ein. Als die zornige und habsüchtige Mutter davon erfuhr nahm sie zwei Flaschen aus Glas, einen metallenen Bottich und eine Kreidetafel und trug diese zum schwarzen Brunnen, sie füllte die Flaschen und den Bottich mit dem dunklen Wasser, tauchte die Kreidetafel in den Brunen und trug die Gegenstände zu ihrer Küche.

Nun war Elliot, der grosse Bruder an der Reihe. Ohne seine Schwestern fühlte er sich noch viel einsamer. So zog auch er in die Welt hinaus auf der Suche nach einem Weibe das ihn verstehen und ihm helfen würde die Geschichte seiner bösen Eltern zu erzählen. Er suchte und suchte, aber da er von Eltern nie gelernt hatte wie man mit Menschen spricht, fand er keine Frau sondern

nur Unverständnis, Gleichgültigkeit und Ablehnung. Dieses Gefühl der Ausgrenzung schmerzte ihn so sehr dass er Rache nehmen wollte. An einem kalten Wintertag wandte er sich gegen all die glücklichen jungen Leute und tötete sie Einen nach dem Anderen mit einem langen Messer. Rotes Blut strömte durch die Strassen der Stadt und als er mit dem Töten fertig war schnitt er sich selbst und verblutete langsam. Als die Eltern in ihrem blütenweissen Wohnzimmer sitzend davon erfuhren waren sie ausser sich vor Empörung und Annelies und Peter sprachen: 'Was waren das nur für Menschen die es sich erlaubten von unserem Sohn getötet zu werden, sodass wir als nun von der ganzen Dorfgemeinschaft schief angeschaut werden'.

Anna ertrug den Irrsinn ihrer Eltern nicht mehr und sprach 'Wenn ihr mir nicht sagt warum der Brunnen schwarz geworden ist werde ich dieses Unglückshaus für immer verlassen'. Die Eltern sprachen: 'Wir wissen von Nichts'. Und so verliess auch Anna das Elternhaus um sich auf die ungewisse Suche nach Anerkennung und Liebe zu machen. Auch sie hielt sich an den Pakt und erzählte auf ihrer Wanderschaft jedem von den bösen Eltern, den toten Geschwistern und dem blütenweissen Wohnzimmer'. Nach einiger Zeit kam sie zu einem Schloss. Die Königin sass in einem grossen weissen Thronsaal auf einem blütenweissen Thron und sprach: 'Ich rieche Menschenfleisch'. Anna erschreckt so sehr das sie auf der Flucht versehentlich über die Klippen in die Tiefe stürzte. Als ihre Eltern davon erfuhren ritten sie auf zwei Schimmel in Eile zur Königin und baten sie um Verzeihung. Daraus erwuchs eine langjährige Freundschaft.

So kam es das nur noch Simon und Zoe zuhause waren. Simon hatte den Pakt mit den Geschwistern schon lange vergessen und dafür alles über das Leben von seinem bösen Vaters gelernt. Er sehnte sich nicht mehr nach Liebe sondern er verstand, dass das Böse zumeist gegen das Gute gewinnt. Er tötete Tiere, zündete den Wald an und quälte seine Schwester Zoe, die sich daraufhin in ein weisses Kaninchen verwandelte. Zoe hatte immer wieder versucht etwas zu fühlen, aber sie hatte einfach vergessen wie das ging. Da besuchte sie ihre Grossmutter um dort zu erfahren wie man fühlen kann, aber die war ja eine Hexe und anstatt Zoe zu helfen verzauberte die Grossmutter Zoe mit der Kraft des schwarzen Wassers in eine dunkle Statue aus Schönheit und Stein.

Die Eltern sassen in ihrem Wohnzimmer und starrten zufrieden auf die übergrossen Bilder ihrer Kinder. 'Ich habe einen schweren Traum gehabt' sprach Annelies. 'Nimms den Kindern nicht übel' entgegnete Peter. Sie sassen auf der Kante des überdimensionierten Sofas, tranken schwarzen Tee und wenn sie nicht gestorben sind dann sitzen sie noch heute in ihrem blütenweissen Wohnzimmer und träumen von einer perfekten Welt genau nach ihrer Vorstellung.